

Rasterkartierung auf Quadratkilometer-Niveau

Die „Flora von Münster“ auf naturgucker.de

Bereits seit 2001 erfasst die AG Botanik des NABU Münster mit einer Rasterkartierung die Flora ihrer Heimatstadt. Ziel ist es, eine möglichst umfassende Datengrundlage zu gewinnen und daraus verlässliche Angaben über Verbreitung, Gefährdung und Schutzbedürftigkeit abzuleiten.

Von Anfang an wurden die Daten online in eine Datenbank eingegeben, die seinerzeit von einer ehrenamtlichen Arbeitsgruppe erarbeitet worden war. Seit 2012 hat sich mit naturgucker.de ein zuverlässiger Partner gefunden, der die Datenhaltung übernahm und für eine funktionsfähige Eingabemöglichkeit sorgte. Seitdem werden über die Homepage und mittels der „meldeapp“ regelmäßig große Datenmengen in die „Flora von Münster“ eingegeben.

Das Raster

Die Kartierung geschieht auf der Grundlage des Rasters im amtlichen Stadtplan aus insgesamt 351 Quadranten von jeweils 1 km² Größe. Einzelfunde oder auch vollständige Artenlisten durch Einzelpersonen oder auch von botanischen Exkursionen werden jeweils dem richtigen Quadranten zugeordnet. Teilweise melden sich auch ehrenamtliche Bearbeiter, die sich einen oder mehrere Quadranten zur Bearbeitung ausgesucht haben. Die „Flora von Münster“ bietet als Service von naturgucker.de die Möglichkeit für jedermann, Einzelfunde oder ganze Artenlisten einzugeben.

Von gefährdeten Arten der Roten Liste und weiteren lokal seltenen Arten („VIP-Arten“, very important plants) werden darüber hinaus punktgenaue Fundangaben erhoben und die Bestände halbquantitativ in Bestands-Größenklassen erfasst. Diese Daten werden in das Fundortkataster der Stadt Münster übernommen und dienen damit auch als Datengrundlage für Planungen der öffentlichen Hand.

„Fridays for Flowers“ und „PlantRace“

Zur Vervollständigung der Daten finden im Sommerhalbjahr durch die NABU-AG Botanik regelmäßige Kartierexkursionen „Fridays for Flowers“ statt, bei denen jeweils ein Quadrant bearbeitet und eine möglichst vollständige Artenliste erstellt wird. Wurde diese Aufgabe zunächst noch auf einer patenten Anstreichliste erledigt – alle ca. 700 in Münster vorkommenden Pflanzenarten in Schriftgrad 5 auf einer

DIN A 4-Seite! –, so erleichtert in der jüngeren Vergangenheit die direkte, GPS-gestützte Eingabe in die „meldeapp“ die Arbeit und erspart die nachträgliche Eingabe in das Portal. Die Termine der Exkursionen werden jeweils im monatlich erscheinenden Newsletter „Flora Münster“ bekannt gegeben, in dem dann auch über durchgeführte Exkursionen und bedeutende Funde berichtet wird.

Zudem wird seit 2014 bei dem jährliche stattfindenden „PlantRace“ jeweils ein Quadrant in den Fokus genommen. Die angemeldeten Teams haben dann beim „Wettkampf der Botaniker“ die Aufgabe, innerhalb von drei Stunden im vorgegebenen, für alle gemeinsamen Untersuchungsgebiet so viele Arten wie möglich zu finden. So kamen in kurzer Zeit bis zu 280 Arten in einem Quadratkilometer zusammen!



Kartierexkursion „Fridays for Flowers“ mit Dr. Thomas Hövelmann (links) in Münster-Gievenbeck (Foto: Barbara von Steinaecker)

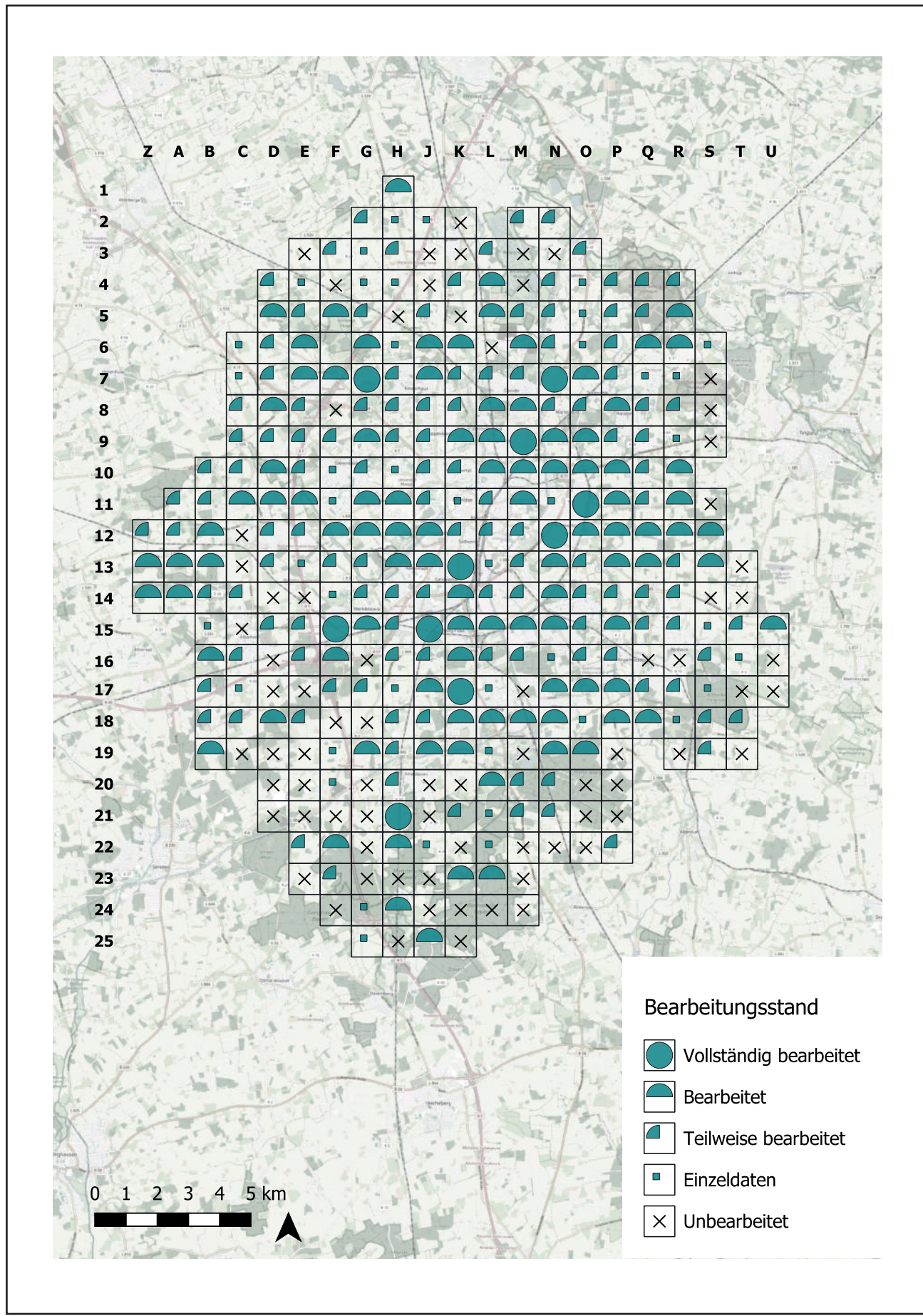


Vergangenheit und Zukunft: Während Dr. Thomas Hövelmann die Arten in einer Anstreichliste festhält und später die Daten in die Datenbank übertragen muss, erfasst Sara Kehmer auf ihrem Tablet die Daten direkt online ohne weitere Nachbearbeitung (Foto: Anette Kehmer)

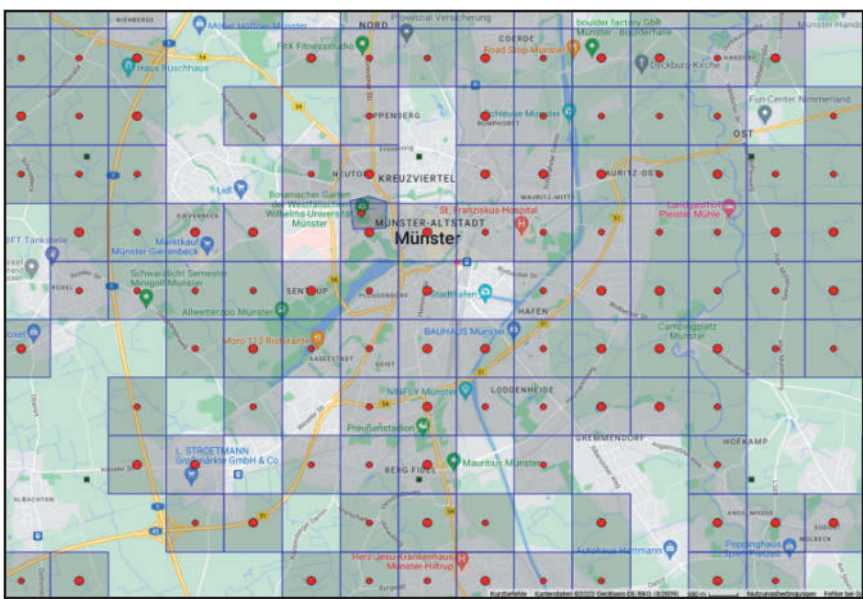
Stand der Kartierung

Seit vielen Jahren werden auf diese Weise von ehrenamtlichen Kartierern Daten für die Flora von Münster generiert. Der Blick auf den Stand der Bearbeitung zeigt jedoch: es gibt noch viel zu tun. Basierend auf den bisherigen Erfahrungen kommen bei vollständiger Bearbeitung pro Quadrant ca. 250 Arten vor, in einer Spanne von weniger als 200 in besonders stark versiegelten Flächen bis hin zu mehr als 300 Arten in naturnahen Gebieten mit wechselnden Bodenverhältnissen. Bei 351 Quadranten kommt so schätzungsweise eine Summe von ca. 100.000 Fundangaben zusammen.

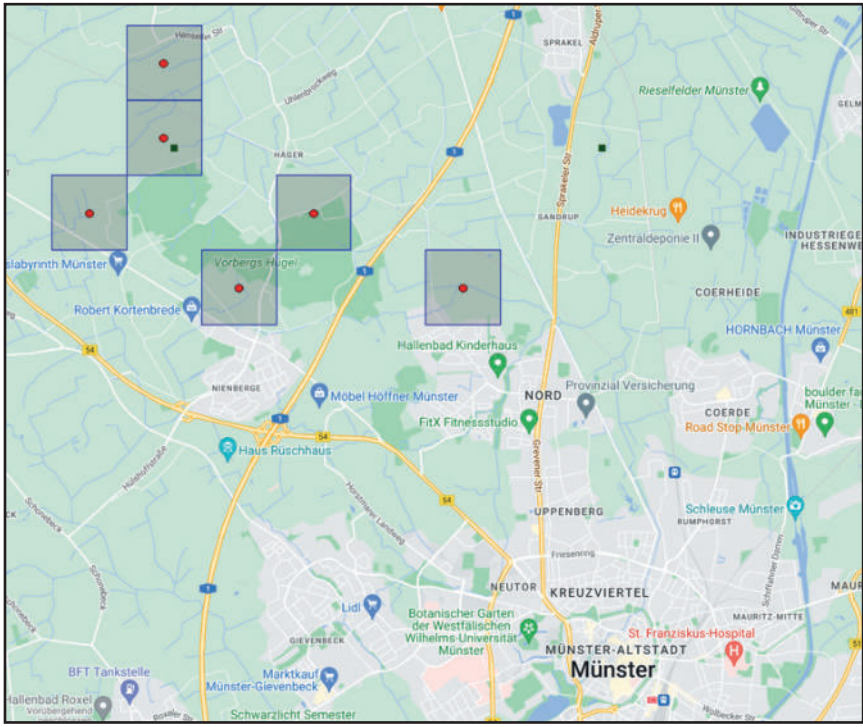
Obwohl bislang bereits geschätzt ca. 35.000 Datensätze auf naturgucker.de hochgeladen worden sind, gibt es doch immer noch reichlich „weiße Flecken“ und unterkartierte Quadranten im Stadtgebiet von Münster – viel Arbeit also noch für die NABU-AG Botanik in enger Zusammenarbeit mit naturgucker.de bis zu einem vollständigen Überblick über die Verbreitung aller heimischen Wildpflanzen in der „Flora von Münster“.



Stand der Bearbeitung im Dezember 2024



Beispiel für eine häufige Art: Verbreitung der Großen Brennnessel *Urtica dioica* in Münster (Foto: Thomas Hövelmann)



Beispiel für eine seltene Art: Verbreitung des Erdbeer-Klees *Trifolium fragiferum* in Münster (Foto: Thomas Hövelmann)

